

Fußboden-Nivelliermasse FX 3109



faserverstärkte, selbstverlaufende, Glätt- und Nivelliermasse,
kunstharzvergütet, bis 10 mm Schichtdicke, für innen



Anwendungsbereich

Zur Herstellung ebener Bodenflächen im Innenbereich für nachfolgende Bodenbelagsarbeiten mit Designboden 3055, Teppichböden, PVC- und CV-Belägen sowie (ausgenommen auf Holzfußböden) im Systemaufbau mit Floortec 2K-Sentopur 570 und Floortec 2K-Mineralico SL 470. Anwendbar auf z. B. Beton, Zementestrich, calciumsulfatgebundenem Estrich (Anhydritfließestrich, Gipsestrich) sowie Terrazzo und keramischen Belägen. Die gespachtelten Bodenflächen können auch mit Floortec PU-Bodensiegel 847, Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848 oder Floortec 2K-Purolid F 878 versiegelt werden. Den Hinweis „Oberfläche und Nutzung gespachtelter, versiegelter Flächen“ beachten. Besonders geeignet auch für Altuntergründe, auch mit wasserfesten Klebstoffresten. Auf geeigneten und verschraubten Holzdielenböden, Spanplatten (V100) oder OSB-Platten nur mit nachfolgenden Bodenbelagsarbeiten einsetzbar.

Eigenschaften

- selbstverlaufende Glätt- und Nivelliermasse
- sehr emissionsarm
- faserverstärkt
- gleichmäßig verlaufend
- spannungsarm
- mit armierender Wirkung durch eingebettete Fasern
- hoch kunstharzvergütet
- geschmeidig zu verarbeiten
- pumpfähig
- geeignet für Stuhlrollenbelastung und Fußbodenheizung
- für innen

Werkstoffbeschreibung

Farbton	grau
Werkstoffbasis	modifizierter Spezialzement
Schichtdicke	mindestens 3 bis max. 10 mm

Werkstoffbeschreibung

Brandverhalten	A2 / A1 _{fl-s1} nach DIN EN 13501-1 (nichtbrennbar)
Druckfestigkeit	C30
Biegezugfestigkeit	F7
Schüttdichte	ca. 1,10 g/cm ³
Verpackung	25 kg Sack

Verarbeitung

Wasserzugabe Ca. 5,5 Liter Wasser je 25-kg-Sack.

Anmischen Grundsätzlich den gesamten Inhalt einer Verpackung anmischen. Entsprechende Menge kaltes, klares Wasser in ein sauberes Anmischgefäß geben, Fußboden-Nivelliermasse FX 3109 unter kräftigem Rühren einstreuen und zu einer klumpenfreien, flüssigen Masse anrühren. Zum Anrühren empfehlen wir den Einsatz eines leistungsstarken Rührwerks z. B. Collomix Rührwerk Xo 4 R HF 3347 mit Collomix Mörtelrührer DLX 152 HF 3347.
Nach einer Reifezeit von ca. 3 Minuten das angemischte Material noch einmal durchmischen. Nur so viel Material anrühren, wie innerhalb der verarbeitungsoffenen Zeit verarbeitet werden kann.

Verträglichkeit Nicht mit andersartigen Materialien mischen.

Auftrag Fußboden-Nivelliermasse FX 3109 auf den vorbehandelten, grundierten Untergrund aufgießen und mit dem Flächenraker 1324 (ohne Zahnleisten) oder mit dem Edelstahlglätter 3792 in mindestens 3 mm Schichtdicke gleichmäßig verteilen. Hierbei den Flächenraker ca. 2 mm höher als die zu erzielende Schichtdicke einstellen. Anschließend mit der Entlüftungswalze nachnivellieren. Die gewünschte Schichtdicke möglichst in einem Arbeitsgang aufbringen.
Bei mehrschichtigem Auftrag die erste Spachtelung mindestens 24 Stunden (bei +20 °C, 65 % r. F.) trocknen lassen und mit Multigrund LF 3084, 1:1 wasserverdünnt, zwischengrundieren. Die Grundierung hierbei ca. 10 Minuten ablüften lassen. Diese muss transparent aufgetrocknet sein. Bei mehrschichtiger Spachtelung darauf achten, dass die zweite Schicht dünner ausgeführt wird als die erste, um Spannungen zwischen den Spachtelschichten zu vermeiden.
Die Fußboden-Nivelliermasse FX 3109 kann auch mit geeigneten Schneckenfördergeräten und Mischpumpen verarbeitet werden. An allen aufgehenden Bauteilen vor dem Auftrag den selbstklebenden Randdämmstreifen SK 3018 anbringen. Die Verträglichkeit des Randdämmstreifens mit und die Haftung auf dem Untergrund, insbesondere bei fertig gestellten Oberflächen, durch eine Probeverklebung im Vorfeld prüfen.

Schichtdicken beachten In mindestens 3 mm Schichtdicke ausführen. Die angegebene maximale Schichtdicke darf, auch bei zweilagiger Spachtelung, nicht überschritten werden.

Topfzeit (bei +18 °C) Die angesetzte Masse bleibt ca. 30 Minuten verarbeitbar. Bereits erstarrtes oder in der Erstarrungsphase befindliches Material nicht aufrühren, nachverdünnen oder weiterverarbeiten.

Verbrauch Ca. 1,5 kg/m² je 1 mm Schicht. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.

Werkzeugreinigung Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Begehbar nach ca. 3 Stunden. Verlegereif oder weitere Versiegelung (bei 5 mm Schichtdicke) nach ca. 24 Stunden.

Bei weiteren 5 mm Schichtdicke mindestens 24 Stunden längere Trockenzeit berücksichtigen.

Im Systemaufbau mit Floortec 2K-Sentopur 570 und Floortec 2K-Mineralico SL 470 (bei 3 mm Schichtdicke) frühestens nach 24 Stunden. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl, trocken und vor Feuchtigkeitseinfluss geschützt lagern. Material innerhalb von 6 Monaten verarbeiten.

Deklaration

Hinweise Enthält Zement. Reagiert mit Feuchtigkeit alkalisch, deshalb Haut, Augen und Atmungsorgane schützen. Staub nicht einatmen. Berührung mit der Haut und den Augen vermeiden. Augenschutz tragen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen und Augenarzt aufsuchen. Geschlossene Arbeitsschutzkleidung verwenden/ lange Hose tragen. Längeren Hautkontakt mit dem Material vermeiden. Bei Berührung mit der Haut (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen (oder duschen). Je länger frischer Putz auf der Haut verbleibt, umso größer die Gefahr ernster Hautschäden. Geeignete Schutzhandschuhe aus Nitrilkautschuk tragen. Während der Verarbeitung nicht Essen, Trinken und Rauchen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Die Arbeitsschutzhinweise während der Verarbeitungsphase unbedingt beachten.

Produkt-Code ZP1
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Untergrundvorbehandlung

- Der Untergrund muss fest, dauertrocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein.
- Grundsätzlich muss der Untergrund den bautechnischen Normen entsprechen.
- Der Untergrund muss vor aufsteigender Feuchtigkeit geschützt sein.
- Bitumenhaltige Beschichtungen und wasserquellbare sowie sonstige weiche Schichten müssen restlos entfernt werden.
- Rückstände von z. B. alten Grundierungen, Klebstoffen und Spachtelmassen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen.
- Nicht tragfähige Schichten durch z. B. Fräsen, Schleifen oder Strahlen entfernen
- glatte oder dichte Untergründe anschleifen und gründlich absaugen.
- calciumsulfatgebundene Estriche mit Körnung 16 maschinell anschleifen und absaugen
- Betonflächen von Schalöl und Zementschlämme befreien, Vakuumbeton anrauen
- Terrazzo- und keramische Bodenbeläge nach Erfordernis mit z. B. Grundreiniger R 3263, 1:5 wasserverdünnt, grundreinigen.
- Lose oder federnde Holzdielen bzw. Holzspanplatten nachschrauben. Beschädigte Holzdielen auswechseln. Mit wasserfesten Lacken lackierte Holzflächen müssen frei von Wachs, Reinigungsmittelrückständen und sonstigen Trennmitteln sein. Lackierte Holzböden matt anschleifen.
- Bei dichten Konstruktionen kann zusätzlich vor dem Schleifen eine Grundreinigung unter Verwendung von Grundreiniger R 3263 erfolgen.
- Wasserlösliche Anstriche sind restlos zu entfernen.
- Erforderliche Vorarbeiten, z. B. das Schließen von Fugen zwischen festliegenden Holzdielen, das Anspachteln von Übergängen nach der Grundierung mit Fußboden-Füllspachtel 3145 ausführen.
- Bei nachfolgender Verlegung von Bodenbelägen müssen Zementestriche eine Restfeuchte von $\leq 2,0 \text{ CM-\%}$ / $\leq 80 \text{ \% KRL}$ (Heizestriche $\leq 1,8 \text{ CM-\%}$ / $\leq 75 \text{ \% KRL}$), calciumsulfatgebundene Estriche von $\leq 0,5 \text{ CM-\%}$ / $\leq 80 \text{ \% KRL}$ (Heizestriche $\leq 0,3 \text{ CM-\%}$ / $\leq 75 \text{ \% KRL}$) aufweisen.
- siehe auch VOB Teil C, DIN 18365, Bodenbelagsarbeiten. Die Untergrundbeschaffenheit muss auf den jeweiligen Belag abgestimmt sein und ist den Produktinformationen der Belagshersteller zu entnehmen.

Spachtelung von Bodenflächen

Untergrund	Grundierung ³⁾	Vorspachtelung	Spachtelung ⁵⁾
Beton, Zementestrich	Multigrund LF 3084, 1:3 wasserverdünnt ⁴⁾	je nach Erfordernis Fußboden-Füllspachtel 3145	Fußboden-Nivelliermasse FX 3109
calciumsulfatgebundener Estrich (Anhydritfließestrich, Gipsestrich)	Multigrund LF 3084, 1:1 wasserverdünnt ⁴⁾		
glatte und dichte Betonflächen	Spezial-Grund LF 3085, unverdünnt		
Terrazzo- und keramische Bodenbeläge ¹⁾			
Bodenflächen mit weitestgehend entfernten, wasserfesten Klebstoffresten			
Holzdielen, Spanplatten (V100) oder OSB-Platten nach DIN 68771 ²⁾	Multigrund LF 3084, unverdünnt		

¹⁾ Als Untergrund nur geeignet bei nachfolgenden Bodenbelagsarbeiten mit Designboden 3055, Teppichböden, PVC- und CV-Belägen.

²⁾ Aufbau und Spachtelung nur mit nachfolgenden Bodenbelagsarbeiten (Hinweis beachten).

³⁾ Individuelle Trocknungszeiten der Grundierungen beachten.

⁴⁾ Bei starker Untergrundsaugfähigkeit zweimal mit Multigrund LF 3084 grundieren.

⁵⁾ Die Spachtelung mit Nivelliermasse sofort bei Erreichen der Begehbarkeit, wenn der Fußboden-Füllspachtel 3145 noch feucht ist, ausführen oder nach 24 Stunden Trocknung und Zwischengrundierung mit Multigrund LF 3084, 1:1 wasserverdünnt.

Hinweise

Geltung der Angaben

Alle Angaben gelten für Norm-Bedingungen und beziehen sich auf die ungestreckte Spachtelmasse.

Flächen schleifen

Für den weiteren Aufbau mit den nachfolgend genannten Systemen bzw. Beschichtungen ist im Vorfeld ein Reinigungsschliff der gespachtelten Flächen (mit 60er- oder 80er-Körnung) durchzuführen. Die geschliffenen Flächen sorgfältig absaugen.

Designboden 3055 oder andere Bodenbeläge

Nach Trocknung der Spachtelung erfolgt die Verlegung von PVC-, CV- und textilen Bodenbelägen oder auch die Verklebung von Designboden 3055.

Systemaufbau mit Floortec 2K-Sentopur 570 oder Floortec 2K-Mineralico SL 470

Nach Trocknung der Spachtelung erfolgt der weitere Systemaufbau mit Floortec 2K-Sentopur 570 oder Floortec 2K-Mineralico SL 470.

Systemaufbau mit Floortec Versiegelungen

Nur für ausschließlich begehbare Flächen können die gespachtelten Bodenflächen auch mit Floortec PU-Bodensiegel 847, Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848 oder Floortec 2K-Purolid F 878 versiegelt werden.

Hinweise

Bei Holzdielen, Span- und OSB-Platten	Holzdielen, Spanplatten und OSB-Platten müssen verschraubt und/oder vollflächig verklebt sein. Holzdielen und Holzwerkstoffplatten eignen sich nur für nachfolgende Bodenbelagsarbeiten und nicht für den Systemaufbau mit Beschichtungssystemen.
Kontakt mit metallischen Gegenständen vermeiden	Den Kontakt zu metallischen Gegenständen wie z.B. wasserführenden Rohrleitungen verhindern (z.B. durch Abdichten von Rohrdurchführungen). Insbesondere verzinkte Stahlrohre bieten keinen ausreichenden Korrosionsschutz.
Spachtelung schützen	Spachtelschichten während der Abbindezeit vor Zugluft oder direkter Sonneneinstrahlung schützen.
Merkblätter vom Bundesverband Estrich und Belag e. V.	Die Merkblätter des Bundesverbands Estrich und Belag e. V., Troisdorf (BEB) „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“ und „Vorbereitung zur Verlegung von Oberbelägen“ beachten.
Ebenheitsanforderungen	Hinweise zu Ebenheitsanforderungen unterschiedlicher Beläge und Ausführungshinweise zu deren Sicherstellung finden sich im ZVPF Hinweisblatt 02, "Qualitätsanforderungen an die Ebenheit von Untergründen für Bodenbeläge und Parkett".
Verlegeanleitungen beachten	Bei Anwendung und Verarbeitung sind die Produktinformationen und Verlegeanleitungen der Belagshersteller zu beachten. Hierbei sind besonders die spezifischen Untergrundanforderungen und Fixierverträglichkeiten zu berücksichtigen.
Haarrisse und Poren	Je nach Untergrund und Verarbeitungsbedingungen können Haarrisse und Poren nicht gänzlich ausgeschlossen werden.
Oberfläche und Nutzung gespachtelter, versiegelter Flächen	In der Regel werden bei gespachtelten und versiegelten Flächen Oberflächenergebnisse erzielt, die lediglich geringen optischen Ansprüchen genügen. Wir empfehlen hierzu immer das Anlegen von Musterflächen. Die Spachtelung mit Fußboden-Nivelliermasse beschränkt sich ausschließlich auf begehbare Flächen mit leichter bis mittlerer mechanischer Belastung, wie sie z. B. in Wohnräumen, Büros, Boutiquen etc. auftritt. Diese Flächen dürfen nicht befahren werden. In Bereichen mit Stuhlrollenbelastung empfehlen wir das Auslegen von geeigneten Unterlagen, z. B. Polycarbonat-Schutzmatten. Bei der Versiegelung gespachtelter Flächen sind die Mindestschichtdicken der Spachtelung unbedingt einzuhalten. Auf nicht verformungsstabilen Untergründen wie z. B. Spanplatten oder Gußasphalt sowie auf Terrazzo- und keramischen Bodenbelägen ist dieser Aufbau wegen einer erhöhten Rissgefahr nicht anwendbar. Grundsätzlich können die gespachtelten Bodenflächen auch nach einer Versiegelung noch feine Poren aufweisen.
Weitere Angaben	Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de